

Herr Dr. R. Wagner besprach die morphologischen Eigentümlichkeiten der Gattungen *Brunnichia* und *Acleisanthes*.

Schliesslich demonstirte Herr Dr. Fr. Krasser einige Bilder vermitteltst Skioptikon, welche auf die Anatomie einiger Pflanzengallen und auf fossile Pflanzenreste Bezug hatten.

Die zwei ältesten bryologischen Exsiccatenwerke aus Böhmen.

Von

Prof. Franz Matouschek

in Ung.-Hradisch.

(Eingelaufen am 10. Mai 1900.)

Da die bryologisch-floristische Thätigkeit in Böhmen seit zwei Jahrzehnten stark in den Vordergrund getreten ist, so dürfte es nicht uninteressant sein, etwas Näheres über die zwei ältesten bryologischen Exsiccatenwerke aus Böhmen zu erfahren, und dies um so mehr, als die beiden Bearbeiter der Laubmoosflora Böhmens, Anton Weidmann¹⁾ und Dr. Josef Velenovský,²⁾ derselben mit keiner Silbe gedenken. Zu Ostern d. J. hatte ich Gelegenheit, das Moosherbarium des Museum Franciscum in Brünn zu besichtigen.³⁾ In demselben fielen mir sofort zwei „geschriebene“ kryptogamische Exsiccatenwerke auf, die aus Böhmen stammen und die hervorragendsten der älteren czechischen Botaniker, nämlich die Gebrüder Johann Svatopluk und Carl Bořivoj Presl und andererseits Philipp Maximilian Opiz, zu Verfassern und Herausgebern haben.

Das erstere Exsiccatenwerk besteht aus zwei Heften und führt den Titel: „Vegetabilia cryptogamica Boëmiae collecta a Joanne et Carolo Presl.⁴⁾ Fasc. I

¹⁾ In seinem Werke: Prodomus českých mechů listnatých, I. und II., mit 38 Tafeln (aus dem „Sbornik učitelský“, Bd. X). Prag, Alois Wiesner, 1895.

²⁾ In seinem Werke: Mechy české (Abhandlungen der böhmischen Franz Josefs-Akademie in Prag, II. Classe, 6. Jahrg., Nr. 6, 1897).

³⁾ Herrn Prof. Dr. Franz Dvorský und Herrn Custos Palliardi in Brünn bin ich für ihre Mühewaltung zu bestem Danke verbunden.

⁴⁾ Zur Orientirung mögen kurze Biographien dienen: J. Sv. Presl, geb. am 4. September 1791 zu Prag, erlangte dort 1816 den Doctortitel der Medicin, wurde 1818 Professor der Naturgeschichte zu Olmütz, 1820 Professor der Mineralogie und Zoologie an der medicinischen Facultät in Prag. In diesem Amte verblieb er bis zu seinem Tode, der am 4. Februar 1849 erfolgte. — C. Boř. Presl, ein Bruder des Vorigen, geb. am 17. Februar 1794 zu Prag, legte hier das Doctorat der Medicin und Philosophie ab, wurde Professor der allgemeinen Naturgeschichte und Technologie an der Prager Universität. — Die gründlichste Biographie dieser beiden Brüder rührt von Dr. Weitenweber her („Živa“, 1853, Prag). In derselben sind auch alle von den Gebrüdern Presl verfassten Werke citirt.

et II. Pragae, 1812.“ Beide Fascikel enthalten Kryptogamen aus den verschiedenen Classen; die Pflanzen sind fortlaufend numerirt, doch ist leider nie ein Fundort und das Fundjahr angegeben. Im ersten Fascikel befinden sich 15 Moose, im zweiten 13. Alle Pflanzen sind sicher nur von den Herausgebern gesammelt; es ist nicht anzunehmen, dass ihnen Opiz hiebei behilflich war.

Das zweite Exsiccatenwerk führt den Titel: „Flora cryptogamica Boëmiae. Böheims cryptogamische Gewächse, herausgegeben von Philipp Maximilian Opiz.¹⁾ I.—VIII. Heft. Prag, 1818.“ In jedem dieser Hefte sind 25 Pflanzen, welche sich aus allen Classen der Kryptogamen recrutiren. Das 1. Heft enthält 17 Moose, das 2. 12, das 3. 10, das 4. 6, das 5. 5, das 6. 8, das 7. 7, das 8. 6. Im Ganzen sind also an Laub- und Lebermoosen 71 Species ausgegeben. Im ersten Hefte stehen bei den Pflanzen keine Daten des Auffindens, in den anderen Heften ist dies der Fall; überall aber sind genaue Fundorte angegeben. Deshalb ist diese kryptogamische Exsiccaten-sammlung von besonderem Interesse. Die Moose sind zum grössten Theile von Opiz selbst gesammelt, einige wenige stammen von Josef Malý²⁾ und Jungbauer³⁾ her. Die Exemplare sind aufgeklebt, nicht sehr gross und meistens mit Fruchorganen versehen. Die Moose beider Exsiccaten-sammlungen wurden, da es nöthig war, einer Revision unterzogen.

Im ersteren (Presl'schen) Werke befinden sich folgende Moose:

I. Heft.

- Nr. 3. *Phascum cuspidatum* Schreb.
 „ 4. *Pterygoneurum cavifolium* (Ehrh.) Jur.
 „ 5. *Pottia truncatula* (L.) Lindb.
 „ 6. *Entosthodon fascicularis* (Dicks.) C. Müller.
 „ 7. *Grimmia pulvinata* (L.) Smith.
 „ 8. *Schistidium apocarpum* (L.) Br. eur.
 „ 9. *Didymodon rubellus* (Hoffm.) Br. eur. (als *Grimmia crispula* Turn.).
 „ 10. *Pottia lanceolata* (Hedw.) C. Müller.
 „ 11. *Hymenostomum microstomum* (Hedw.) R. Brown (als *Grimmia cirrata* Schrad.).
 „ 12. *Tortula subulata* (L.) Hedw.
 „ 13. *Catharinaea undulata* (L.) W. et M.
 „ 14. *Orthotrichum anomalum* Hedw.

¹⁾ Opiz wurde am 5. Juni 1787 in Časlau geboren; 1808 finden wir ihn beim k. k. Ober-Cameralamte zu Pardubitz, später kam er nach Prag, wo er 1831 zum k. k. Kammer-Forstconzipisten ernannt wurde; gründete 1819 den ersten botanischen Tauschverein der Welt. † 29. Mai 1858. (Eine ausführliche Biographie findet man im „Slovník naučný“ von Dr. F. L. Rieger, 5. Theil. Prag, 1866.)

²⁾ Jacob Josef Dominik Malý, bekannter böhmischer Schriftsteller, geb. am 4. August 1811 zu Prag, gest. am 7. März 1885 zu Prag. Sein Vater Josef war es vermuthlich, der Opiz die betreffenden Moose gesammelt hat.

³⁾ Eine knappe Biographie Jungbauer's befindet sich in Čelakovský's Prodrromus.

- Nr. 15. *Bryum argenteum* L.
 „ 16. *Hypnum cupressiforme* L.
 „ 17. *Brachythecium velutinum* (L.) Br. eur

II. Heft.

- Nr. 28. *Mildeella bryoides* (Dicks.) Limpr.
 „ 29. *Hedwigia albicans* (Web.) Lindb.
 „ 30. *Grimmia ovata* Web. et Mohr.
 „ 31. *Weisia viridula* (L.) Hedw.
 „ 32. *Fissidens bryoides* (L.) Hedw. (als *Dicranum viridulum* W. et M.).
 „ 33. *Orthotrichum leiocarpum* Br. eur.
 „ 34. *Orthotrichum diaphanum* (Gmel.) Schrad.
 „ 35. *Barbula unguiculata* (Huds.) Hedw. (als *Barbula tortuosa* W. et M.).
 „ 36. *Tortula muralis* (L.) Hedw.
 „ 37. *Bryum caespititium* L.
 „ 38. *Pylaisia polyantha* (Schreb.) Br. eur.
 „ 39. *Funaria hygrometrica* (L.) Sibth.
 „ 40. *Grimaldia barbifrons* Bisch. (als *Gr. fragans* Balbis dissert.).

Mit Ausnahme des einzigen Lebermooses (Nr. 40) besitzen alle Exemplare Früchte.

Das zweite (Opiz'sche) Exsiccatenwerk enthält folgende Moose:

I. Heft.

Nummer	Name	Ob steril oder fruchtend	Fundort	Datum
3	<i>Astomum crispum</i> (Hedw.) Hampe.	c. fr.	St. Prokop bei Prag, auf Erde.	—
4	<i>Pterygoneurum cavifolium</i> (Ehr.) Jur.	c. fr.	Michle bei Prag, auf Lehm- mauern.	—
5	<i>Pottia intermedia</i> (Turn.) Fűrnr.	c. fr.	Prag: Im gräflich Canal'schen Garten vor dem Rossthore.	—
6	<i>Pottia lanceolata</i> (Hedw.) C. Müller.	c. fr.	Prag: Auf Wegen nach St. Pro- kop.	—
7	<i>Weisia viridula</i> (L.) Hedw.	c. fr.	Prag: Podbaba, an schattigen Wegen.	—
8	<i>Polytrichum piliferum</i> Schreb.	c. fr.	Prag: Bei Oberkrč, im Walde.	—
9	<i>Pogonatum urnigerum</i> (L.) P. B.	c. fr.	Prag: St. Mathias in der Scharka.	—

Nummer	Name	Ob steril oder fruchtend	Fundort	Datum
10	<i>Pogonatum aloides</i> (Hedw.) P. B.	c. fr.	Pardubitz: Graben bei Čivitz.	—
11	<i>Pogonatum nanum</i> (Schreb.) P. B.	c. fr.	Prag: St. Mathias in der Scharka.	—
12	<i>Catharinaea undu- lata</i> (L.) Web. et Mohr:	c. fr.	Prag: Auf dem Žižkaberger.	—
13	<i>Fissidens bryoides</i> (L.) Hedw. (als <i>Di- cranium viridulum</i> W. M.)	c. fr.	Prag: Im gräflich Canal'schen Weingarten.	—
14	<i>Homalia trichoma- noides</i> (Schreb.) Br. eur.	c. fr.	Prag: St. Prokop, an Baum- stämmen.	—
15	<i>Aulacomnium an- drogynum</i> (L.) Schwägr.	steril	Pardubitz: Bei Koloděj und Čas, an Baumwurzeln.	—
16	<i>Bryum argenteum</i> L.	c. fr.	Prag: Baron Wimmer'scher Wein- garten.	—
17	<i>Camptothecium lu- tescens</i> (Huds.) Br. eur.	c. fr.	Prag: Žižkaberger.	—
18	<i>Hypnum rugosum</i> L.	steril	Prag: Podbaba.	—
19	<i>Radula complanata</i> (L.) Dum.	c. fr.	Prag: St. Prokop, an Bäumen.	—
II. Heft.				
28	<i>Coscinodon cribro- sus</i> (Hedw.) Spruce.	c. fr.	Prag: Auf Silurschieferfelsen nächst der Kaisermühle.	30./V. 1818
29	<i>Weisia viridula</i> (L.) Hedw. var. <i>ambly- odon</i> (Brid.) Br. eur. (als <i>Grimmia cir- rhata</i> Schrad.).	c. fr.	Prag: Auf Silurfelsen gegenüber Hollerschowitz.	31./V. 1818
30	<i>Ditrichum homo- mallum</i> (Hedw.) Hampe.	c. fr.	Glatzer Schneeberg.	Juli 1815

Nummer	Name	Ob steril oder fruchtend	Fundort	Datum
31	<i>Dicranella heteromalla</i> (Dill.) Schp.	c. fr.	Prag: Feuchte Stellen am Žižkaberge.	II. 1818
32	<i>Leucobryum glaucum</i> (L.) Schimp.	c. fr.	Krumau: Bei Dumrowitz und auf der Herrschaft Blansko (legit Jungbauer).	26./V. 1818
III. Heft.				
33	<i>Didymodon rigidulus</i> Hedw.	c. fr.	Prag: In Mauerritzen im „Stern“.	4./V. 1818
34	<i>Tortula muralis</i> (L.) Hedw.	c. fr.	Auf Mauern in und um Prag.	—
35	<i>Orthotrichum diaphanum</i> (Gmel.) Schrad.	c. fr.	Prag: Unter den Neuthorschanzen, auf <i>Morus alba</i> .	IV. 1818
36	<i>Acrocladium cuspidatum</i> (L.) Lindb.	c. fr.	Auf nassen Wiesen bei „Wořech“ nächst Prag.	10./V. 1818
37	<i>Buxbaumia aphylla</i> L.	c. fr.	Prag: An feuchten Stellen im Gebüsch am Abhange des Laurenziberges gegen Košič.	IV. 1818
38	<i>Bazzania trilobata</i> (L.) Gray (als <i>Junggermannia deflexa</i> Martius [!]).	steril	Zwischen <i>Dicranum longifolium</i> auf der Herrschaft Schwihau bei Klattau (legit Graf Spengler).	—
39	<i>Pellia epiphylla</i> (L.) Corda.	c. fr.	Krumau: Im Hinterweidgraben (legit Jungbauer).	20./IV. 1818
53	<i>Georgia pellucida</i> (L.) Rabenhorst.	c. fr.	Auscha: Schönborn und Bleiswedel, ferner im Isergebirge.	Juni 1818
54	<i>Andreaea petrophila</i> Ehrh.	c. fr.	Auf Felsen am Gipfel des Kleis (755 m) in Nordböhmen und am Sieghübel (1120 m) auf Granit im Isergebirge.	Juni 1818
55	<i>Schistidium gracile</i> (Schleich.) Lpr. (als <i>Grimmia apocarpa</i> : „foliis ramis subepilosis“).	c. fr.	Prag: Felsen am Žižkaberge. (Die Stengelblätter haben keine oder nur schwach entwickelte Haare; die stumpflichen Perichaetialblätter sind haarlos.)	—

Nummer	N a m e	Ob steril oder fruchtend	F u n d o r t	Datum
56	<i>Grimmia pulvinata</i> (L.) Smith.	c. fr.	Auf Kalkfelsen bei St. Prokop nächst Prag.	III. 1818
57	<i>Dicranum scoparium</i> (L.) Hedw. var. <i>orthophyllum</i> Brid.	c. fr.	Prag: In einem Gebüsch am Ab- hänge des Laurenziberges ge- gen Košir.	IV. 1818
58	<i>Polytrichum juniperinum</i> Willd.	c. fr.	In Waldungen um Karlstein.	10./V. 1818
59	<i>Polytrichum perigoniale</i> Michx. (als <i>Pol. commune</i>).	c. fr.	In Waldungen bei Podol nächst Chrudim.	—
60	<i>Tortula ruralis</i> (L.) Ehrh.	c. fr.	Auf Dächern am Wege von Prag nach St. Prokop.	IV. 1818
61	<i>Anomodon viticulosus</i> (L.) Hook. et Taylor.	c. fr.	St. Prokop: An Baumstämmen.	IV. 1818
62	<i>Plagiopus Oederi</i> (Gunn.) Limpr.	c. fr.	St. Ivan bei Karlstein, in Ge- sellschaft der <i>Solorina saccata</i> Ach.	10./V. 1818

IV. Heft.

83	<i>Diphyscium sessile</i> (Lindb.) Schmid.	c. fr.	Beraun: Bei Smolotel (legit Josef Malý).	24./VIII. 1817
84	<i>Orthotrichum anomalum</i> Hedw. (als <i>Orth. cupulatum</i> Hoffm.). ¹⁾	c. fr.	Wilde Scharka bei Prag, auf silurischem Kieselschiefer.	—
85	<i>Hylocomium loreum</i> (Dill.) Br. eur.	c. fr.	Isergebirge: Zwischen dem Ho- henfalle und der Knieholz- wiese.	25./VI. 1818
86	<i>Funaria hygrometrica</i> (L.) Sibth.	c. fr.	In Waldungen um Böhm.-Aicha (legit Procházka).	—
87	<i>Madotheca platyphylla</i> (L.) Dum.	steril	Auf Felsen in der Scharka bei Prag.	—

¹⁾ Die Exemplare des Prager deutschen botanischen Institutes sind jedoch echtes *Orthotrichum cupulatum*.

Nummer	Name	Ob steril oder fruchtend	Fundort	Datum
88	<i>Jungermannia minuta</i> Crantz (als <i>Jung. Weberi</i> Martius = <i>J. bicornis</i> W. M.).	steril	Auf Felsen beim Hohenfalle im Isergebirge.	25./VI. 1818
V. Heft.				
102	<i>Schistidium gracile</i> (Schleich.) Limpr.	c. fr.	Isergebirge: An Felsen des Buchberges (999 m) in niederliegenden Rasen.	26./VI. 1818
103	<i>Dicranum undulatum</i>	c. fr.	Krumau: Wälder bei Dumrowitz an der Moldau (legit Jungbauer).	13./VII. 1818
104	<i>Isothecium myosurum</i> (Pollich) Brid.	c. fr.	Krumau: Auf Blansko, auf Steinen und an Baumwurzeln (legit Jungbauer).	27./VI. 1818
105	<i>Hypnum cupressiforme</i> L.	c. fr.	Prag: Am Laurenziberge und im Baumgarten.	—
106	<i>Plagiochila asplenoides</i> (L.) Dum.	c. fr.	Isergebirge.	25./VI. 1818
VI. Heft.				
126	<i>Pleurodium alternifolium</i> (Dicks.) Rabenh. (als <i>Phascum subulatum</i>).	c. fr.	Prag: In Obstgärten zwischen Stern und Břevnov.	IV. 1818
127	<i>Dicranoweisia crispula</i> (Hedw.) Lind.	c. fr.	Auf Felsen des Buchberges (999 m) im Isergebirge.	25./VI. 1818
128	<i>Pterigymandrum filiforme</i> (Timm.) Hedw.	steril	Auscha: Wiltsch bei Liebeschitz, auf Buchen. (<i>Hypnum cupressiforme</i> ist beigegeben.)	16./VI. 1818
129	<i>Tortula subulata</i> (L.) Hedw.	c. fr.	Prag: Im „Sternthiergarten“ auf Erde.	—
130	<i>Bartramia pomiformis</i> (L. ex p.) Hedw.	c. fr.	Auscha: In einem Walde bei Bleiswedel, auf Sandboden.	16./VI. 1818

Nummer	Name	Ob steril oder fruchtend	Fundort	Datum
131	<i>Hylocomium umbratum</i> (Ehrh.) Br. eur.	c. fr.	Isergebirge: Zwischen dem Hohenfalle und der Knieholzwiese.	25./VI. 1818
132	<i>Hylocomium splendens</i> (L.) Br. eur.	c. fr.	Krumau: Eichberg bei Blansko (legit Jungbauer).	14./V. 1818
133	<i>Hyppnum uncinatum</i> Hedw.	c. fr.	Isergebirge: Zwischen dem Hohenfalle und der Knieholzwiese.	25./VI. 1818
VII. Heft.				
158	<i>Entosthodon fasciculare</i> (Dicks.) C. Müller.	c. fr.	Prag: In Obstgärten in Břevnov.	—
159	<i>Hylocomium squarrosus</i> (L.) Br. eur.	c. fr.	Krumau: Auf Blansko, auf Sumpfwiesen (legit Jungbauer).	15./VIII. 1818
160	<i>Dicranum montanum</i> Hedw. (als <i>D. flagellare</i>).	c. fr.	Krumau: An faulen Stöcken auf dem Bleschenberge (leg. Jungbauer).	1./V. 1818
161	<i>Barbula unguiculata</i> (Huds.) Hedw.	c. fr.	Prag: Im gräflich Canal'schen Weingarten.	3./III. 1817
162	<i>Webera elongata</i> (Dicks.) Schwägr.	c. fr.	In Hohlwegen bei Wotitz (nächst Řičan?) (legit Josef Malý).	1818
163	<i>Plagiothecium silvaticum</i> (L.) Br. eur.	c. fr.	Auf Erlenstöcken im Walde zwischen Semin und Kladrub.	29./IX. 1818
164	<i>Riccia glauca</i> L.	steril	Prag: An den Ufern der Moldau, auf der Hetzinsel.	15./IX. 1818
VIII. Heft.				
180	<i>Physcomitrium pyriforme</i> (L.) Brid.	c. fr.	Prager Umgebung: In einem Graben bei Veleslavin.	—
181	<i>Hymenostomum microstomum</i> (Hedw.) B. Br. var. <i>obliquum</i> (N. Es.) Hüb.	c. fr.	Auf Hügeln bei Štířin (legit Josef Malý).	1818
182	<i>Rhabdoweisia fugax</i> (Hedw.) Br. eur.	c. fr.	Im Höllengrunde bei Neuschloss nächst Leipä, in Ritzen der Sandsteinfelsen.	16./VI. 1818

Nummer	N a m e	Ob steril oder fruchtend	F u n d o r t	Datum
183	<i>Dicranum longifolium</i> Ehrh.	c. fr.	In Wäldern um Štířín in Central-Böhmen (legit Josef Malý).	1818
184	<i>Leptobryum pyriforme</i> (L.) Schpr.	c. fr.	Fundort wie bei Nr. 182 (in Gesellschaft von <i>Rhabdoweisia fugax</i>).	16./VI. 1818
185	<i>Brachythecium populeum</i> (Hedw.) Br. eur.	c. fr.	Prager Baumgarten: Auf Thonschieferfelsen.	16./IX. 1818

Unter den 71 Moosen befinden sich nur 7 Lebermoose. Josef Malý sammelte 4 Moose, Jungbauer 7, Procháska¹⁾ und Graf Spengler¹⁾ je 1.

Beide Exsiccatenwerke sind sicher nur in einer geringen Anzahl ausgegeben worden. Auf eine vielfache Anfrage an verschiedene Museen, botanische Institute und österreichische Bryologen, ob sie im Besitze dieser Exsiccatenwerke sind, erhielt ich stets eine negative Antwort. Ja selbst im böhmischen Landesmuseum und im botanischen Institute der tschechischen Universität zu Prag sind Exemplare nicht vorhanden,²⁾ für welche Bekanntgabe ich Herrn Univ.-Prof. Dr. Ladislaus Čelakovský zu besonderem Danke verpflichtet bin. Nur ein unvollständiges Exemplar (das V. Heft fehlt) befindet sich im k. k. botanischen Institute der deutschen Prager Universität, für welches es 1895 Herr Prof. R. v. Wettstein erwarb. Dass Opiz ein vollständiges Exemplar nach Brünn sandte, wird dadurch begreiflich, dass er correspondirendes Mitglied der „K. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn“ war.

Es wäre sehr wünschenswerth, dass Fachmänner auch eine Revision der Flechten, Pilze, Algen und Gefässkryptogamen unternehmen würden. Die „Brünner“ Exsiccatenwerke werden ihnen wohl sicher gern zur Durchsicht überlassen werden.

* * *

In Kürze will ich nach Besprechung der zwei ältesten bryologischen Exsiccatenwerke noch einige andere erwähnen, in denen theils nur in Böhmen gesammelte Moose, theils auch solche herausgegeben wurden.

In erster Linie muss das Dr. Poech'sche Exsiccatenwerk, betitelt „Musci bohemici“, erwähnt werden. Dasselbe enthält nur Laubmoose, die mit einer

¹⁾ Biographien dieser Männer konnte ich mir trotz eifrigen Nachfragens nicht verschaffen.

²⁾ Auch im allgemeinen Moosherbar des böhmischen Landesmuseum sind diese Werke nicht vorhanden, wie ich aus eigener Anschauung weiss.

fortlaufenden Nummer versehen sind. Dieselbe ist auf einer bläulichgrauen gedruckten Etiquette verzeichnet, auf welcher überdies der Name des Mooses und meist ein genauerer Fundort (ohne Datum) stehen. Alle Moose sind von Poech selbst, und zwar theils im Isergebirge (namentlich um Haindorf), theils in Nord- und Centralböhmen und fast immer fruchtend gesammelt worden. Ein nicht ganz vollständiges Exemplar ist im Moosherbare des böhmischen Landesmuseum und im Nachlassherbare des bekannten Bryologen J. Juratzka¹⁾ vorhanden. Einzelne Nummern befinden sich auch z. B. im Herbare des k. k. botanischen Institutes der Prager deutschen Universität, im Herbare des Verfassers, im Herbare des Herrn Prof. Schiffner (Prag) und vielleicht Anderer. Ein vollständiges Exemplar sah ich in Oesterreich nicht. Es ist das erste, rein bryologische Exsiccatenwerk Böhmens mit gedruckten Etiquetten. Ich werde dasselbe ein anderes Mal einer besonderen Würdigung unterziehen. Das Jahr des Erscheinens ist nicht genau eruirbar (wahrscheinlich um das Jahr 1850).

In zweiter Linie ist Dr. Ernst Bauer's „Bryotheca Bohemica“²⁾ namhaft zu machen, die erst ein volles halbes Jahrhundert nach dem Erscheinen der „Musci bohemici“ in I. und II. Centurie (1898 und 1899) ausgegeben wurde. Die bereits erschienenen Nummern zeigen, dass die Bryothek ein sehr wichtiger Beitrag zur bryologischen Floristik Mitteleuropas überhaupt ist. Ausser dem Herausgeber arbeiten an diesem schönen Exsiccatenwerke auch noch namentlich Herr Univ.-Prof. Dr. V. Schiffner (Prag), Director A. Schmidt (Haida), der Autor, Dr. P. Hora und Andere. Jedem, der sich mit bryologischen Studien befasst, sei dieses Werk wegen der grossen Anzahl neuer Varietäten und Formen, aber auch Species wärmstens empfohlen.

Zur zweiten Kategorie gehören solche verkäufliche Moossammlungen, die auch in Böhmen gesammelte Moose enthalten. Solche sind, nach den Jahren ihres Erscheinens geordnet:

1. C. Ludwig:³⁾ Kryptogamische Gewächse des Riesengebirges (Ende des vorigen Jahrhunderts erschienen). Dieselbe ist jetzt bereits völlig vergriffen.⁴⁾ Es enthält sowohl Laub- als auch Lebermoose.

2. H. Chr. Funck: Deutschlands Moose. Ein Taschenherbarium. Baireuth, 1820, mit dem Texte vom Jahre 1821. Es besitzt einige Laubmoose aus dem Riesengebirge, vom Herausgeber selbst gesammelt.

3. L. Rabenhorst: Bryotheca Europaea, Dresden, 1858—1876. Es enthält eine grössere Anzahl von böhmischen Moosen aus dem Riesen-, Iser- und

¹⁾ Jacob Juratzka's Biographie findet sich z. B. in der Oesterr. botan. Zeitschr., XXIII, 1873 und im Vorworte zur „Laubmoosflora von Oesterreich-Ungarn“, Wien, 1882. Sein Herbar ist jetzt Eigenthum der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Im letzteren Werke werden auch zum Theile Poech's Funde namhaft gemacht.

²⁾ Vergl. die Referate im Botanischen Centralblatte und in der Oesterr. botan. Zeitschr.

³⁾ Siehe Limpricht's Bearbeitung der Moose in Cohn's Kryptogamenflora von Schlesien, 1876, S. 29.

⁴⁾ Limpricht sah selbst kein Exemplar.

Erzgebirge, ferner aus Nordböhmen, gesammelt von Dr. Milde, Limpricht, Juratzka, P. Karl¹⁾ und W. Siegmund.²⁾

4. C. G. Limpricht: *Bryotheca Silesiaca*. Bunzlau und Breslau, 1865 bis 1870. Nicht nur der Herausgeber, sondern auch Dr. Milde und Andere sammelten für dieses Werk emsig auch im böhmischen Antheile des Riesengebirges.

5. C. Baenitz: *Herbarium Europaeum*. Königsberg und Breslau, 1867 (hat 1900 aufgehört zu erscheinen). Es enthält einige böhmische Moose, von Dr. Baenitz, Podpěra u. A. gesammelt.

6. C. Warnstorf: *Deutsche Laubmoose*, nicht numerirt. Neuruppin. Sie enthalten nur wenige in Böhmen gesammelte Moose.

7. A. Kerner: *Flora exsiccata Austro-Hungarica*. Wien, 1881. Für dieses Werk sammelte Prof. Schiffner (in den Scheden fälschlich Freyn angeführt) und in letzterer Zeit namentlich der Verfasser. Die letzte Centurie gelangt heuer zur Ausgabe.

8. C. Warnstorf: *Sphagnotheca europaea*. Neuruppin, 1884. Für dieselbe sammelte Director A. Schmidt einige Nummern.

9. Beck und Zahlbruckner: *Kryptogamae exsiccatae*, Wien, für die der Verfasser Mitarbeiter (Laubmoose) in letzterer Zeit geworden ist.

10. Endlich die berühmten, nur Lebermoose enthaltenden „*Hepaticae europaeae*“ von Gottsche und Rabenhorst. Ein eifriger Mitarbeiter war W. Siegmund.

Zur Anisophyllie einiger Staphyleaceen.

Von

Dr. Rudolf Wagner.

(Eingelaufen am 26. Mai 1900.)

Anlässlich einer im botanischen Garten der k. k. Universität Wien gemachten Beobachtung, dass bei *Staphylea trifolia* L. Blätter vorkommen, welche auf das Endblättchen reducirt sind, wobei dann das gegenüber stehende Blatt die

¹⁾ In der Literatur ist nirgends eine Biographie dieses für die Bryologie Böhmens wohlverdienten Mannes zu finden. Herr Prof. P. Vincenz Maiwald (Braunau in Böhmen) sandte mir gütigst folgende Daten: Wenzel Karl, geb. am 8. April 1802 in Saaz, wurde am 4. September 1826 zum Priester in Leitmeritz geweiht. Er war Caplan in Schluckenau, dann auch Katechet daselbst (bis 1846). 1845 unternahm er eine Reise nach Italien (Wiener botan. Wochenschrift, I, S. 345). 1847 Caplan in Fugau, später hier Localist und 1853—1855 Pfarrer. Von 1857 an als solcher in Königswalde, wurde er 1860 daselbst Dechant. Starb am 10. Juni 1870.

²⁾ Wilhelm Siegmund jun., geb. am 7. Mai 1821 zu Reichenberg, † am 18. November 1897 ebenda. Er war 1870—1872 Bürgermeister der Stadt Reichenberg, Ehrenpräsident mehrerer Vereine und gründete mit anderen Bürgern 1849 den „Verein der Naturfreunde“ in Reichenberg. Siehe überdies mein Schriftchen: Wilhelm Siegmund's Verdienste um die bryologische Floristik Böhmens (Mittheilungen aus dem „Verein der Naturfreunde“ zu Reichenberg, 30. Jahrg., 1899).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Matouschek Franz

Artikel/Article: [Die zwei ältesten bryologischen Exsiccatenwerke aus Böhmen. 276-286](#)